

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 3mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg., frei ins Haus geliefert 1 Mt., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mt. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mt. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3staltige Garmondzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

Nr. 143.

Samstag den 6. September 1884.

45. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

An die Ortsvorsteher.

In dem Erlass betreffend den Vollzug des Reichsgesetzes vom 9. Juni 1884 gegen den verbrecherischen und gemeingefährlichen Gebrauch von Sprengstoffen ist ein Druckfehler, welcher hiemit berichtigt wird; nach dem Wort „befinden“ muß es nemlich heißen:

„oder sich bis zu diesem Tage gewerbsmäßig mit der Herstellung oder mit dem Vertriebe von Sprengstoffen beschäftigt haben.“
A. Oberamt. Ehm.
Am 4. Sept. 1884.

Waiblingen.

A u f f o r d e r u n g.

Diejenigen Gebäudebesitzer, welche eine Aenderung in den Brandversicherungs-Anschlägen ihrer Gebäude beantragen wollen, haben dies spätestens bis zum 15. d. Mts. bei der unterzeichneten Stelle zu thun.
Den 4. September 1884. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Aufstellung von Weinbergschützen.

Wer Weinbergschütze werden will, hat sich spätestens bis nächsten Montag, den 8. d. Mts., Vormittags 11 Uhr bei unterzeichneter Stelle zu melden.
Den 5. September 1884. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Wespen-Vertilgung.

Da die Wespen hier so überhandnehmen, daß sie an Obst und Trauben Schaden anrichten, wird hiemit zu deren Vertilgung aufgefordert. Für Wespen-Nester, welche an Gemeinderat Breyer dahier abgeliefert werden, wird aus der Stadtcasse bezahlt: für 1 großes Nest 20 Pf., für 1 kleines Nest 10 Pf.
Den 5. September 1884. Stadtschultheißenamt.

Für September nur 25 Pfennig!

Berliner Lokal-Anzeiger

(Central-Organ für die Reichshauptstadt)

erscheint wöchentlich 3mal, bietet ein treues Spiegelbild des Lebens und Treibens der Metropole, das Wissenswertheste aus aller Herren Länder und ausgeleuchtet spannende Romane, von welchen monatlich so viel geliefert wird, als ein 350 Seiten starker Band enthält. — Man überzeuge sich von der Eigenartigkeit des Blattes durch ein monatliches Probe-Abonnement, welches alle Postämter Deutschlands und Oesterreichs ausnahmsweise pro September zum halben Preise von

nur 25 Pfennig

entgegennehmen. Außerdem liefern wir den bereits erschienenen Theil des überaus spannenden Romans: „Die Falschmünzer“ von Gustav Köffel, gratis und franco nach.

Für September nur 25 Pfennig!

Waiblingen.

Herde und Oefen

in großer Auswahl billigst, sowie die hierzu passenden



S o c h g e s c h i r r e

jeder Art.

Wilh. Braun,

Schlosserei-, Ofen- und Herdgehäfte,
Schmidenerstraße.

Bisiten-Karten

werden elegant und billig angefertigt bei

C. F. Buck.

Hierzu die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt.“

Waiblingen.



Weingärtner-Versammlung.

Sonntag den 7. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr
bei Metzger Moser, wozu einladet
der Ausschuss.

Waiblingen.



Monatsversammlung

der
Concordia
bei Fritz zum „Anker“, wozu sämtliche Mitglieder eingeladen werden.
Der Ausschuss.

Waiblingen.

Obst-Verkauf.

Der zu 75 Simri geschätzte Obst-Ertrag in der Uhllinge von Metzger Schweizer wird
Montag den 8. d. Mts.
Mittags 1 Uhr
auf dem Platz verkauft.

Waiblingen.

Etwa 35 Simri schönes

Apfel-Obst

wird nächsten
Montag, den 8. September,
Mittags 1 Uhr
verkauft.
Zusammenkunft bei der äußern Kirche.
Allenfalls Borgfrist bis Weihnachten.
G. Kauffmann, jr.

Waiblingen.

Prima neue holländische Voll-Säringe,

pur Milchener
empfeht per Stück 12 Pf., 10 St. 1 Mt.
Gottlob Weiß.

Waiblingen.

Empfehle mein großes

Lampen-Lager.

Elegante Zughlampen von . . . 8 M. — Pf. an,
 Hänglampen mit Milchglasschirm u. 3 M. 50 Pf. an,
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 2 M. — Pf. an,
 Tischlampen mit Milchglasschirm u. 1 M. 60 Pf. an.
 Zudem ich noch beifüge, daß sämtliche Lampen mit den neuesten besten
 Brennern versehen sind.

Achtungsvoll

G. Burger,
 Kupfer-Schmied.

Auf bevorstehende Verbrauchszeit empfehle ich meine
 nach bewährten Systemen gebauten **Obstmühlen,**

Wein- und Obstmöstopressen

in den verschiedensten Grössen für alle Bedürfnisse.
 Illustr. Kataloge u. Preislisten gratis u. franco.
 J. Kottmann, Maschinenfabrik,
 Oehringen (Württemberg).

S. Neumann,

Leonhardsplatz 2 Stuttgart, Leonhardsplatz 2.

Um mit meinem großen Lager so schnell als möglich zu räumen
 ist es einem jeden ermöglicht den Bedarf in

Eleganten

Herren- & Knaben-Kleidern

zu spottbilligen Preisen einzukaufen.

Preis-Courant.

1 Eleganten Frühjahrs- oder Sommer-Ueberzieher	von 10, 12, 18 bis 30	Mark.
1 Eleganten Sad-Anzug in Burkin oder Cheviot	„ 12, 18, 24 „ 33	„
1 Eleganten Jaquet-Anzug in Diagonal oder Kammgarn	„ 20, 28, 32 „ 42	„
1 Eleganten Gehrock-Anzug in hochfeinem Kammgarn	„ 25, 34, 40 „ 50	„
1 Eleganten Reife-Anzug in engl. Cheviot	„ 18, 24, 29 „ 35	„
1 Eleganten Hochzeits-Anzug	„ 27, 32, 38 „ 48	„
1 Knaben-Anzug in Burkin oder Cheviot	„ 3, 6, 10 „ 12	„
1 Knaben-Anzug in echt Waschleinen	„ 1,80 3, 5 „ 7	„
1 Jünglings-Anzug in verschiedenen Faconen	„ 4, 8, 10 „ 16	„
1 Joppe in Tuch, Burkin oder Kammgarn	„ 7, 10, 12 „ 18	„
1 Joppe in Vaire, Wiener Turntuch oder Drell	„ 2, 4, 6 „ 10	„
1 Joppe oder Jaquet in Cachemir, Nips oder Alpaca	„ 7, 11, 13 „ 15	„
1 Hose in Tuch, Cheviot oder Kammgarn	„ 4, 7, 10 „ 14	„
1 Hose in Drell, Leinen (echt Waschstoff)	„ 2, 4, 5 „ 6	„
1 Hose und Weste in 100 Desfins und Qualitäten	„ 5, 8, 10 „ 18	„
1 Knaben-Joppe oder Knaben-Hose	„ 1,40 3, 5 „ 8	„
1 Schlafrock, elegante Ausstattung	„ 8, 12, 16 „ 35	„

Nur durch günstige Einläufe bin ich im Stande, wirklich reelle gute
 und dauerhafte Waare zu solch billigen Preisen abzugeben, und kann sich
 jedermann von der Wahrheit meines Preis-Courants in meinen Localitäten

Stuttgart, 2 Leonhardsplatz 2

überzeugen.

Grosses Tuchlager zur Anfertigung nach Mass.

Auswärtige Aufträge gelangen zu prompter Ausführung und werden solche franco zugeschickt.

M.G. 6. September H.A.

Waiblingen.

Einen schließbaren

Kellerplatz

in der untern Stadt hat zu vermieten.
 Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Frischgebrannter

weißer und schwarzer

Kalk

ist von Dienstag an zu haben bei
 Ziegler Stier.

Neustadt.

Ein noch gut erhaltenes

Seimriges Faß,

ein dto. 2 1/2 eimriges, einen zweispännigen



ein einspännigen et-
 was leichteren Wagen mit zwei paar
 bereits noch ganz neuen
 Leitern,

1 Pflug & 1 Egge



hat zu verkaufen

Gemeinderath Johs. Märterer.

Nr. 1991.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg - Havre - Amerika.

Nach New-York jeden
 Mittwoch u. Sonntag
 von Hamburg und
 von Havre jeden
 Dienstag

mit Deutschen Dampfschiffen der
 Hamburg-Amerikanischen
 Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
 August Bolten, Hamburg.

Auslastungs- und Ueberfahrts-Verträge bei:
 Frh. Mayer und Gottlob Piffinger, Kaufmann
 in Waiblingen.

Capitale Mk. 300. Anstehendes Mk. 80.

Stück unter 12 b. Stelle, unter 1 Jahr 9 Mk.

Waiblingen.

Möstopressbücher in bester Qualität

sind zu billigem Preise zu haben bei
 Im. Schaffel.

Auch hat obiger
 1 Stück eichen Holz,
 zu Möstopressen passend, zu verkaufen.

Waiblingen.

Neue holl. Vollhäringe

empfehle per Stück 10 Pf.
 Gustav Dezner.

Waiblingen.

Gute Fackbahnen

verkauft unter Garantie zu billigen Preisen
 Mall, Dieckler,
 wohnhaft bei Fr. Zeugschmid Schäfer.

Waiblingen.

Ein in gutem Zustand 2 1/2 Eimer
 haltendes

Ovalfaß

hat billig zu verkaufen.

Fr. Kretschmaier.

Das Bettfedern-Lager

Harry Unna in Altona

versendet zollfrei gegen Nachnahme
 (nicht unter 10 Pfund) gute neue
 Bettfedern für 60 Pf.

das Pfund, vorzüglich gute Sorte
 für 1 M. 25 Pfg. Prima Halb-
 dunnere nur 1 M. 60 Pfg. Ver-
 packung zum Kostenpreis. Bei Ab-
 nahme von 50 Pfund 5pCt. Rabatt.



J. Andéls neu entdecktes überseeisches Pulver

tödtet
 Wanzen, Flöhe, Schwaben,
 Schaaben, Ruffen, Fliegen,
 Ameisen, Asseln, Vogelmil-
 ben, überhaupt alle Insekten mit
 einer nahezu übernatürlichen Schnellig-
 keit und Sicherheit derart, daß von
 der vorhandenen Insektenbrut gar
 keine Spur übrig bleibt.

Echt und billig zu haben in Prag in
 J. ANDÉL'S Droguerie,

13 „zum schwarzen Hund“, Fußgasse 13.
 In Waiblingen bei Herrn
 Gottlob Weiß, Marktplatz.

Wormser Müller-Schule.

18. Jahrgang.

Programm und Auskunft für den am 1. November beginnenden Kursus ertheilt gerne

Die Direktion.

Waiblingen.

Regenschirme

empfiehlt für Herren und Damen zu äußerst billigen Preisen

Fr. Rinzler,
Seiler.



Tuchschuhe, m. halbgewogenen festen Tuchsohlen für Frauen & Damen 41 Mark, ferner:
Gordantone, m. durchstepp. Tuchsohl. u. imitirt. Lederanläge für Frauen Dutzend 7 1/2 Mk., m. halbgewogenen festen Tuchsohl. für Frauen Dutzend 6 1/2 Mk. bei grösser. Abnahme billiger liefert G. Engelhardt, Zeitz.

W ä r t t e m b e r g.

+ Waiblingen, 5. Sept. Bei unserem landwirtschaftlichen Feste am 2. d. Mts. sind, wie es in Nr. 139 dieses Bl. voraus angekündigt war, die verschiedenen zur Bienenzucht erforderlichen Geräte von Holz und Blech in dem unteren Raume des Rathhauses ausgestellt worden. Mit Interesse und Aufmerksamkeit betrachtet müssen diese Bienenwohnungen und Geräte volle Bewunderung erregen als bereidete Zeugnisse, daß überhaupt die wunderbare und kunstvolle Arbeit der Bienen den Menschen zu recht sinnreichen Erfindungen für die Bienenzucht Antrieb und Anleitung gegeben hat, sodann auch, daß wir uns dessen freuen und rühmen dürfen, ganz geschickte Handwerker hierzu an den Herren **B a u b e r** und **B r a u n** unter uns zu haben. Es verdient die Bienenzucht weit mehr Acht und Pflege, als ihr im allgemeinen zu teil wird und erzeigt sich in den meisten Jahrgängen für Unkosten und Mühe sehr dankbar!

— Infolge der am 26. August und den folgenden Tagen abgehaltenen Konkursprüfung ist in das evangelische Seminar in Tübingen aufgenommen worden:

T h y m, Ernst, Sohn des Herrn Oberamtmann **T h y m** in Waiblingen.

Stuttgart, 5. Sept. Seit gestern ist der Laden und die Schaufenster des Silberarbeiters **C. Osterberg**, Poststraße, elektrisch beleuchtet und zwar sind dort die 4 Glühlampen (nach Edison) unmittelbar an der Decke angebracht, wodurch das Licht sehr günstig verteilt wird und dem Auge nicht im mindesten weh thut. Ein Deutzer Gasmotor von einer Pferdekraft, der für die Arbeiten des Geschäfts ohnehin nötig war, treibt die kleine dynamo-elektrische Maschine. In ganzen brennen 6 Lampen und zwar so hell, daß das Publikum von weither dadurch angezogen wurde. Die Installation hat **G. F. Weigle**, Fabrikant elektrischer Apparate, hier besorgt.

Winnenden, 4. Sept. Gestern fand das Jahresfest der hiesigen „Paulinenpflege“ unter zahlreicher Beteiligung der Freunde der Anstalt von nah und fern, wie der Angehörigen der in der Pflege befindlichen Zöglinge statt. Den Vormittagsgottesdienst eröffnete Pfarrer **Falch** von Stuttgart mit einer Predigt, hierauf hielt Lehrer **Stolz** eine Katechese mit den taubstummen Kindern; das Schlussgebet sprach **Helfer Lang** von hier. Beim Nachmittags-gottesdienste verlas Anstaltsinspektor **Faulhaber** den Rechenschaftsbericht, aus welchem wir entnehmen, daß sich in der Anstalt gegenwärtig befinden: 1) im Rettungshause 70 Kinder und zwar 45 Knaben und 25 Mädchen, 2) in der Taubstummenanstalt 37 Kinder nämlich 18 Knaben und 19 Mädchen, 3) im Asyl für ältere weibliche Taubstumme 10 Frauenpersonen und außerdem noch 4 männliche taubstumme Asylanthen. An Einnahmen weist der Rechenschaftsbericht 25,942 M. auf, denen 25,935 M. Ausgaben entgegenstehen. Nach Verlesen des Rechenschaftsberichts hielt Pfarrer **Gef** aus Schwaibheim eine Kinderlehre mit den vollsinnigen Kindern, worauf Pfarrer **Burhard** von Gaisburg eine Predigt hielt und das Schlussgebet sprach. Die Pause zwischen den Rednern wurden durch Gefänge der Kinder ausgefüllt.

Stetten i. N., 1. Sept. Am gestrigen Sonntag fand zur Einweihung der neu hergestellten Kirche ein Konzertgottesdienst statt. Am Eingang und zum Schluß sang die Gemeinde einen Gesangbuchvers. Die übrigen zehn Nummern waren gemischte Chöre, ferner ein Quartett, ein Duett (gesungen von Pfarrer **Haug** aus Strümpfelbach und **Bitar** Ortlieb von Beutelsbach) und zwei Soli (gesungen von Frln. **Heinkeler**). Sämmtliche zum Vortrage gekommenen Stücke zeichneten sich aus durch Präzision und Reinheit, namentlich hat sich die letztgenannte Dame mit ihrer lieblichen Stimme in sehr einnehmender Weise eingeführt. Unserem Ortsgeistlichen, Frn. Pfarrer **Heinkeler**, der sich mit der Einüb-

Waiblingen

Fahrniß-Auktion.

Die in Nr. 134 des Remsthalboten näher beschriebene Fahrniß-Auktion im früheren Gasthaus zum **Bären**, alte Bahnhofstraße, findet

Dienstag, den 9. d. Mts., von Vormittags 8 Uhr an statt, wozu Liebhaber freundlich einladet
Wilh. Wismar.

Waiblingen.

Scheffel-Säcke

à 1 M. 80 Pf. und 2 M. 40 Pf. empfiehlt

Weber Schwarz.

Waiblingen.

Neues Sauerkraut

ist fortwährend zu haben bei
Saardt, zur Post.

Waiblingen.

Neue Holl. Vollhäringe

sind eingetroffen und empfehle dieselben bestens.

G. C. Herzog.

Cannstatter

Volkfest-Loose

sind zu haben bei

C. F. Bud.

ung und Direktion des Ganzen viele Mühe kosten ließ, ebenso auch den übrigen Mitwirkenden, worunter mehrere Fräulein und Herren von der Heilanstalt, kann nur Lob gesendet werden. An Eintrittsgeldern wurden gegen 140 M. erhoben.

* Auf dem **Cannstatter Wasen** wird dieses Jahr wieder ein Volksfestorphenum erstehen, für welches bereits Künstler aller Art engagirt worden sind. Die Beleuchtung wird eine elektrische sein.

— Bezüglich der Kriegsausübungen der 51. Inf. Brigade (Stuttgart) ist bestimmt, daß Detachementsübungen aller 3 Waffen stattfinden werden. Nicht beigezogen werden soll ein Bataillon, welches bisher die meisten Kranken geliefert hat. Es ist das auf Rat der Aerzte geschehen, von welchen die Krankheit auf's Gewissenhafte behandelt wird. Die Brigade wird voraussichtlich die Filder erst zu den Korpsmanövern bei Winnenden verlassen.

— Ueber die heurigen Herbstausichten schreibt der **St.-A.**: 40 Sommertage verlangt der Württemberger, wenn der Wein trinkbar werden soll. Das letzte Jahr hatte nur 39, im heurigen Jahre stehen wir bei der Zahl 48. Wenn man auf die letzten 15 Jahre zurückblickt, so findet man nur 3 Jahre mit größerer Zahl, zwei Jahre mit mehr als 50 Sommertagen, nämlich 1874 und 1876, und eines mit mehr als 60, nämlich 1873. Vorerst haben wir Aussicht auf mittlere Güte des Weins, wie in den Jahren 73, 74 und 76. Der September war im Jahr 1876 ungünstig, dagegen der Oktober um so besser und zum Schluß war die Wärmemenge für alle drei Jahrgänge nahe, aber nicht ganz die mittlere, 633 statt 637. Man sieht daraus, daß unsere Herbstausichten sehr wesentlich vom September und Oktober abhängen werden. Einen mittelguten Wein dürfen wir sicher erwarten, und wenn der September so fortfährt, wie er angefangen hat, einen guten.

— Höchst erfreulich sind die von allen Seiten eintreffenden Berichte über die Sedansfeier, die mit einem nationalen Schwung wie kaum je zuvor auch an solchen Orten begangen wurde, wo in früheren Jahren keine Festlichkeiten veranstaltet worden sind.

— Auf dem neuengerichteten Obstmarkt in **Lettnang** stellte sich der Preis auf 3--4 1/2 M. per Zentner.

— Auf dem Wege zum Schöffengericht hat sich der Bauer **Seraphin Maier** von **Stocheim** aus Furcht vor der Strafe, die ihn erwartete, erhängt.

— Am 22. Aug. wurden junge Leute von **Dettlingen** auf dem Heimweg von **Bittelbronner Burschen** (Horb) mit einem Steinhagel überschüttet, wodurch Einem derselben der Unterkiefer zerschmettert und 4 Zähne eingeworfen wurden. Hoffentlich gelingt es, die rohen Feiglinge ausfindig zu machen.

Rothenberg, 4. Sept. Gestern nachmittag 1 Uhr wurde die verunglückte und nach sechs schmerzvollen Tagen gestorbene **Marie Berner** unter so zahlreicher Beteiligung von Leidtragenden, wie solches hier noch nie gesehen wurde, zu Grabe getragen. Unser Gotteshaus vermochte nicht die Zahl der Leidtragenden in sich aufzunehmen und es mußte in die Eingänge noch eine Masse Bänke und Stühle aufgestellt werden, damit sich diejenigen Leidtragenden, welche in den Bänken des Gotteshauses keinen Platz mehr fanden, auch nur teilweise noch setzen konnten; es ist dies ein deutlicher Beweis davon, wie beliebt die Verstorbene im Kreise ihrer Angehörigen, Verwandten und Freunde war.

Welzheim, 3. Sept. In der Nacht von Sonntag auf Montag ist in **Wäschendeuren** Feuer ausgebrochen, das drei Häuser in Asche legte.

Von den **Fildern**, 3. Sept. Ein **Mellinger** Bürger kaufte von einem dortigen Schmied ein Paar Schweine; andern Tags, bevor die Schweine übernommen waren, verkaufte sie der Schmied um 80 Pf. teurer an einen Dritten. Als der Mann davon Kennt-

nis erhielt, ging er zu dem Schmied, um ihn darüber zur Rede zu stellen, und sagte ihm, als er eine unbefriedigende Auskunft erhielt, beim Weggehen, daß er ihn verklage. Hierüber aufgebracht, ging der Schmied mit einem gerade vom Feuer kommenden glühenden spitzen Eisen dem Mann aus seiner Werkstatt heraus nach auf die Straße und stieß ihm das Eisen in die Seite, so daß der Betreffende hoffnungslos darnieder liegt. (Epl. Btg.)

Vom Welzheimer Bezirk, 3. Sept. Am Vormittag des gestrigen Tages ging ein Bauer von Klotenhof auf die Wiese, um sein Gras der Sense zu überantworten. Leider erstreckte der Mäher seine Thätigkeit bis zum Nacken seines zweijährigen Töchterleins, dessen schmerzhaft, lebensgefährliche Wunden auf geraume Zeit eine traurige Erinnerung an den Sedanstag wachhalten werden.

Das Brandunglück, das Gustav Werner in seiner Anstalt in Sötte l f i n g e n betroffen, ist von bedeutendem Schaden. Der Brand brach Sonntag Mittag 3 Uhr in dem oberen Bühnenraum aus und trat alsbald so heftig auf, daß für Rettung des Gebäudes in Anbetracht des Wassermangels und weil mit dem brennenden Gebäude unter einem Dache eine Scheune, in welcher über 2000 Garben und 70 Wagen Heu aufgespeichert lagen, verbunden war, keine Hoffnung vorhanden war. Das Gebäude brannte bis auf den Grund nieder. Brandstiftung ist bereits durch begründeten Verdacht sicher angenommen. Die Anstaltsgenossen sind in dem benachbarten Bruderhaus Schernbach untergebracht.

In H a u s e n wurde am Sonntag Abend ein Mann verhaftet, der auf dem Heimwege seinem Begleiter, einem Delinquenten aus der Nähe, dessen Schreibbuch mit etwa 1000 M. Papiergeld entwendet hatte. Das Geld ist wieder beigebracht.

M e z i n g e n, 3. Sept. Vorgestern Abend verunglückte der Frachtfuhrmann Geller von Urach zwischen Bempflingen und Altdorf auf bedauerliche Weise. Beim Vorüberfahren an einem geladenen Dehnbwagen, dem sich seine Pferde plötzlich näherten, um einen Wisch Dehnd zu erhaschen, kam er unter die Hinterräder seines schwer beladenen Frachtwagens, wobei ihm das Fleisch an einem Oberschenkel abgequetscht und auch an der Brust eine schwere Verletzung beigebracht wurde.

M ö d m ü h l, 3. Sept. Gestern Abend hatten wir ein Gewitter, das leider in seinem Vortrab einen Sturm mit einer gewaltigen Lage von ziemlich großen Schlossen vorausschickte, wodurch sehr viel Obst von den Bäumen fiel und natürlich auch das noch auf den Bäumen verbliebene derart verletzete, daß es zum Aufbewahren als Kellerobst kaum mehr wird verwendbar sein. Auch wurden die zum Nationalfest ausgehängten Fahnen gänzlich zerrissen und zerfetzt. In dem äußersten Grenzorte Roigheim, sowie in den angrenzenden badischen Orten Senfeld, Korb, Leibenstadt, welsch' letztere schon seit einigen Jahren wiederholt gänzlich verhegelt wurden, lagen die ziemlich großen Schlossen stellenweise über einen halben Fuß hoch; an den Gebäuden wurden viele Ziegel und Fenster zertrümmert; das Wetter soll in den genannten Orten furchtbar gehaust haben. Zum Glück sind die Erntefrüchte geborgen, aber was noch auf dem Felde war, ist zertrümmert und namentlich auch die Trauben der zwar nicht vielen Weinberge.

— G e s t o r b e n: in Crailsheim Kommandant der Feuerwehr, Gemeinderath Schäfer; in Gmünd Marie Untersee, geb. Reßler, Stadtschultheißen Gattin; in Tübingen Sofie Weizsäcker, geb. Dahm, Professors Gattin; in Neresheim Lina Essig, geb. Leblüchner, Oberamtsarzt Gattin; in Pflaumloch Anna Mettenleiter, geb. Walter, Geometers Gattin.

Deutsches Reich.

Berlin, 3. Sept. Der Kaiser verlieh am gestrigen Sedantage dem Fürsten Bismarck den Orden pour le mérite mit Eichenlaub mit einem Handschreiben voll ehrender Anerkennung für die Verdienste des Kanzlers. — Das deutsche Geschwader in dem chinesischen Gewässern wird trotz der Versicherung Frankreichs, daß der deutsche Handel dort ungeschädigt bleibe, um einige Schiffe vermehrt. (A. Z.)

Berlin, 5. Sept. Bötticher ist seit gestern in Vargin, um mit dem Reichskanzler den Wahltermin und die Einberufung des Reichstags zu verabreden. Die letztere wird von dem Staatsministerium für die erste Hälfte des November vorgeschlagen. — Als Nachfolger Ampthills wird Morier, z. B. englischer Gesandter in Madrid genannt.

— Neueren Nachrichten zufolge ist Aussicht für das endliche Zustandekommen des Reichspensionsgesetzes vorhanden. Bekanntlich machte die Mehrheit des Reichstags ihre Zustimmung zum Regierungsentwurf von der Heranziehung der Offiziere zur Kommunalsteuer abhängig. Wie jetzt der „Magdeb. Zt.“ mitgeteilt wird, hat die Regierung von sämtlichen Generalkommandos ein Gutachten darüber erfordert, ob es zulässig erscheine, daß das Privatvermögen der Offiziere der Kommunalbesteuerung unterworfen werde. Infolge der erteilten Gutachten, welche die aufgeworfene Frage einstimmig bejaht haben, soll die Regierung entschlossen sein, der

Kommunalbesteuerung der Offiziere bezüglich ihres Privatvermögens zuzustimmen.

Bonn, 2. Sept. General-Feldmarschall Herwarth von Bittenfeld ist heute früh 9 Uhr hier gestorben.

Hamburg, 3. Sept. Der wegen seines Angriffs auf den Geldwechsler Kaner verhaftete Mensch ist heute durch einen Arbeiter als der Schornsteinfeger Louis Königsberg aus Erwit mit Sicherheit erkannt worden. Der von ihm angegebene Name Louis Bornemann ist also ein falscher. 2 hiesige Kriminalbeamte sind sofort nach Erwit abgereist, um dort nähere Erhebungen zu machen. Man glaubt, daß einer der Verbrecher ein naher Verwandter des Königsberg sei. Mit anarchistischen Umtrieben hat die Sache gar nichts zu thun. Der verhaftete Königsberg hat trotz seiner Jugend anscheinend schon eine längere Verbrecherlaufbahn hinter sich. Von Otterndorf aus wird ein Mensch mit Namen Louis Königsberg wegen schwerer Körperverletzung steckbrieflich verfolgt. Die Beschreibung paßt auf den Verhafteten vollständig. Er selbst stellt sich seit einigen Tagen geisteskrank und hat mehrere Versuche gemacht, sich selbst zu verwunden, wahrscheinlich um eine alte Narbe am rechten Handgelenk zu verwischen, die von einer lange getragenen Fessel herzurühren scheint. An dieser Narbe hat ihn der Arbeiter, mit dem er früher zusammengewohnt hat, auf das bestimmteste wiedererkannt. (A. Z.)

— In H a m b u r g hat sich eine deutsch-afrikanische Handelsgesellschaft gebildet mit einem Kapital von 500 000 M. Man beabsichtigt, eine Niederlassung im Camerungebiet und an anderen Stellen Westafrikas zu errichten. Die Leitung in Afrika hat ein junger deutscher Kaufmann mit mehrjährigen praktischen Erfahrungen übernommen. Hier in Hamburg besorgt eine renommirte Firma kommissionsweise den Import und Export. Die 20 Kommanditheile à 25 000 M. sind bereits vollständig übernommen.

Italien.

Rom, 4. Sept. Von gestern 4 Uhr Nachmittags bis heute 2 Uhr Nachmittags kamen in Neapel 67 Erkrankungen und 36 Todesfälle an der Cholera vor. Die Regierung verbot den Bürgern heimlich die Errichtung von Quarantäneanstalten und die Gemeindevorstände und erlaubte bloß die Beobachtung der dringend choleraverdächtigen Individuen. Die Korallenfischerei an der sicilischen Küste wurde behördlich eingestellt und die Quarantaine zum Schutze der italienischen Inseln verschärft. — Die Schwefelgrube bei Nicotia (Sicilien) ist in Brand gerathen; 29 Arbeiter sind gefährdet. Rettungsveranstaltungen sind getroffen.

Spanien.

Madrid, 4. Sept. Aus Novelda werden sieben neue tödtliche Cholerafälle gemeldet.

Frankreich.

Paris, 4. Sept. Liberté glaubt, die Operationen gegen die Insel Formosa könnten nicht vor Ende d. Monats stattfinden, da Courbet die Ankunft von Truppen abwarten müsse. Das Geschwader Courbets werde jetzt nach denjenigen Punkten ausgesandt, wo chinesische Kriegsschiffe sich befinden, um die chinesische Flotte vollständig zu vernichten.

England.

London, 5. Sept. Nach einem Timestelegramm aus Hongkong vom 4. Sept. bombardiren die Franzosen aufs Neue Kelung.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 4. Sept. Wilhelmsplatz: Mostobst zu 3 M. 80 Pf. bis 4 M. 20 Pf. pr. Ztr. Leonhardsplatz: Kartoffeln 3 M. pr. Ztr. Marktplatz: Filderkraut 15—20 M. pr. 100 Stück.

* In Winnenden wurde am 1. Sept. der zu 1200 Simri geschätzte Ertrag der Allmandbäume versteigert und hiefür 2126 M. 40 Pf. erzielt.

* Am 2. Sept. wurde auf dem Obst- u. Kartoffelmarkt in Heilbronn erlost: für Mostobst 4 M. — 4 M. 50 Pf. pr. Ztr. Kartoffeln: 2 M. 80 Pf. — 3 M. 80 Pf. pr. Ztr.

* Auf dem Schafmarkt in Aalen am 2. Sept. wurden bezahlt: für 1 Paar Hammel 55—60 M. Jährlinge 44—48 M. Lämmer 30—34 M. Mutterchafe 40—45 M. Brachschafe 20—25 M.

Tübingen, 1. Sept. Die Hopfernte hat heute dahier, gleichwie an noch vielen Orten des Landes, allgemein begonnen, begünstigt vom herrlichsten Wetter. Läßt der Ertrag auch hinsichtlich der Quantität in manchen Gärten ziemlich zu wünschen übrig, so erweist sich das Erzeugnis doch in Bezug auf Qualität überall als ein sehr schönes und es bleibt nun nur dringend zu wünschen, daß die Produzenten auch auf die Pflücker und das Trocknen der Hopfen die größte Sorgfalt verwenden, da sie nur dann Aussicht haben, gute Preise dafür zu erzielen. Im übrigen ist vor allzu voreiligen Verkäufen dringend zu warnen, da die dormaligen, ziemlich niederen Preise wohl noch kaum als normale zu betrachten sein dürften. — Heute wurde dahier ein Ballen Schweflinger Hopfen abgewogen, welche zu 130 M. per Ztr. verkauft wurden.